

Erfahrungsberichte – Erfahrungsberichte

Kopf Herz Tisch – ein Film über die Kindheit ohne Eltern

Ein roter Tisch, zwei Regieklappsessel, eine Kamera. Damit hat die Künstlerin Sonja Toepfer aus Wiesbaden zehn Frauen und Männer besucht, die in Säuglings-, Kinder- und Erziehungsheimen aufwuchsen oder bei Pflegefamilien, in denen sie alles andere erlebten als liebevolle Zuwendung. Wie hat es sie geprägt, welche Spuren hat es in ihrem Leben hinterlassen? Was können die Kinder- und Jugendhilfe aber auch Kinder- und Jugendpsychiatrie auch heute noch – oder wieder? – aus den Erfahrungen der inzwischen erwachsenen Heimkinder lernen? Das sind die Themen des experimentellen Films „Kopf Herz Tisch. Kindheit ohne Eltern“.

Sehr authentisch

Sonja Toepfer, die selbst ihre ersten drei Lebensjahre im Heim verbracht hat, gibt den Betroffenen die Möglichkeit, im Gespräch mit ihr vor laufender Kamera von ihren Erfahrungen im Heim und bei Pflegeeltern zu berichten, vielleicht sogar im Dialog bislang noch nicht Reflektiertes ans Tageslicht zu holen.

Dass die Filmemacherin ohne inhaltliches Vorgespräch mit den Protagonisten drehte, verleiht der Dokumentation eine hohe Authentizität. Mit

großer Offenheit berichten sie, wie Gewalt und Härte in den 1960er- und 70er-Jahren ihre Kindheit und Jugend prägten, wie sie sich zwangsläufig ergaben oder Wege des Widerstands suchten, wer oder was ihnen half, trotz all der seelischen Verletzungen den Blick nach vorne richten zu können.

Würde und Ohnmacht

Sonja Toepfer, die sich in ihrer künstlerischen Arbeit schon lange mit Themen wie Würde, Ohnmacht und Opfer sein beschäftigt, gibt ihren Protagonisten und Protagonistinnen Zeit und Raum, das zu sagen, was ihnen wichtig ist, ohne die Schilderungen durch Regieeingriffe zu stören. Das macht den Film so wertvoll. Er ist zugleich auch ein bereichernder Beitrag für die seit einiger Zeit an Bedeutung gewinnende Debatte um geschlossene Unterbringungen und die Psychiatisierung von Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten. Kopf Herz Tisch wurde im März 2015 in Wiesbaden uraufgeführt. Die anschließende Diskussion zum Film ist ebenfalls sehr empfehlenswert. Sie ist auf <http://kopfherztisch.blogspot.de> unter dem Stichwort Kinopresspreview zu sehen. Dort finden Interessierte auch den Filmtrailer und weitere Infos zum Film.

Erworben werden kann die Dokumentation als Video on Demand.

Kontakt:

toepfer@filmundraumkunst.de